

„Halden hilft e.V.“ in Aktion

1. Motivation und Ziel unseres Vereins

Unser Verein wurde nach den Erfahrungen des Weltjugendtages (2005) mit dem Ziel gegründet, Projekte zu fördern, mit denen die schulische und soziale Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen in Albanien gestützt werden.

Alles begann mit dem Weltjugendtag 2005, als 39 Jugendliche aus Albanien mit ihren drei geistlichen Begleitern zu Gast in unserer Gemeinde Hl. Kreuz Halden waren. Sowohl der Besuch in den Familien, wie die persönlichen Gespräche, als auch die gemeinsam durchgeführten Projekte und Gottesdienste haben seinerzeit großen Eindruck auf uns gemacht. Ostern 2006 reisten wir mit 14 ehemaligen Weltjugendtag-Gastgebern erstmals nach Tirana (Albaniens Hauptstadt), um unsere Gäste vom Jahr davor wiederzusehen, mit denen wir bis dahin in regem telefonischen und brieflichen Kontakt standen. Wir waren neugierig auf dieses unbekannte europäische Land - Albanien.

Albanien ist eins der ärmsten Länder Europas. In Tirana trafen wir engagierte Ordensleute und Jugendliche, die sich in bewundernswerter Weise für die Armen einsetzen - gleich welcher Religion. Dieser selbstlose soziale Einsatz und der gemeinsame Glaube haben uns dazu bewogen, die sozialen Projekte für Kinder und Jugendliche zu unterstützen und dazu den Verein Halden hilft e.V. zu gründen.

Der Don Bosco Orden und die Mutter Teresa Schwestern versuchen dort in Albanien sehr erfolgreich, durch Sozialarbeit Kindern und Jugendlichen eine Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen. Durch vielerlei sportlicher und musischer Aktivitäten werden sie aus ihrer Isolation geholt, ihre Persönlichkeit gestärkt, ihr Selbstbewusstsein gefestigt, um sie so vor den Gefahren von Prostitution, Sekten und Drogen zu schützen.

Inzwischen waren wir etliche Male in Albanien (selbstverständlich auf eigene Kosten), und das Land und die Menschen mit ihrer warmherzigen Gastfreundschaft lassen uns nicht mehr los. Bei unseren Besuchen können wir uns jedes Mal wieder überzeugen, wie sinnvoll unsere Hilfe dort ankommt und auch als Hilfe empfunden wird. Wir sehen die Fortschritte und spüren Dankbarkeit, aber auch die Notwendigkeit, uns weiter zu engagieren. So entdecken wir immer wieder neue Projekte, die wir von Deutschland aus unterstützen können.

Um in Albanien helfen zu können, sind wir natürlich auf Spenden angewiesen.

Unsere finanzielle Hilfe kommt ohne Verwaltungskosten bei den Projekten und den Betroffenen an. Zwei bis drei Mal pro Jahr schicken wir gut erhaltene Kleidung, Spielsachen und Schulmaterial nach Tirana.

Wir danken allen, die uns bisher unterstützt haben und hoffen auf weitere Mithilfe.

Durch Patenschaften konnte einigen Kindern und Jugendlichen eine Ausbildung ermöglicht werden.

Einzel Spenden, Spenden von Straßenfesten, Adventgesteck- Verkauf, Kollekten und Geburtstagsfeiern helfen uns, Projekte in Albanien zu verwirklichen. Sachspenden von der Stadtparkasse, vom Schaukelpferdchen wurden unter den bedürftigen Kindern verteilt

Durch unsere Plakatwände und Aktionen auf Pfarrfesten informieren wir über unsere Arbeit und bitten um Spenden. Hier nur eine unserer Ideen, Kindern ganz konkret zu helfen. **Es geht um Straßenkinder in Tirana.**

dort auch andere Kinder und andere Taschen getroffen. Es war schon spannend, was ich da so alles erlebt habe.

Doch dann kam mir das Gerücht zu Ohren, dass ich nun bald wie andere Taschen unbeachtet in einer Speicherecke mein weiteres Dasein fristen würde. Ich hasse Langeweile – möchte was erleben und nützlich sein. Mir graute es vor der Zukunft.

Aber dann kam alles anders. Am Ende des Schuljahrs brachte mich Laura zur Schule und war irgendwie anders, vielleicht etwas traurig. Sie verabschiedete sich von mir, und ich wurde mit vielen anderen Schultaschen ins katholische Gemeindehaus gebracht und dort in Kisten verpackt und mit einem Lastwagen nach Italien gefahren. Von dort ging es mit einem Transporter der Caritas über viele Berge und holprige Straßen nach Albanien. Mir war ganz schwindelig. Was sollte ich denn nun hier??? Ich höre Kinderstimmen – eine ganz andere Sprache und dann Jubel. Ein Mädchen nimmt mich mit glänzenden Augen auf den Arm. Sie scheint mich zu mögen. Nun bin ich schon eine Weile in Luz und gehe jeden Morgen mit meiner neuen Freundin zur Schule. Sie ist sehr stolz und passt gut auf mich auf. Hier in den albanischen Familien und in der Schule ist vieles ganz anders als in Deutschland. Meine neue Freundin heißt übrigens Albina. Manchmal vermisse ich Laura, aber hier in Albanien ist es schön warm und ich muss nicht so viele Bücher, Hefte und anderes tragen.....

4. Unterstützung der Summer-Camp Aktionen

Jedes Jahr in den Sommerferien bieten die christlichen Orden, die wir unterstützen, eine Sommerferienbetreuung an. Alle Kinder der Umgebung gleich welcher Religion sind dazu eingeladen. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es für Kinder in Albanien kaum Freizeitmöglichkeiten.

Geleitet werden die einzelnen Gruppen von 2 bis 4 ehrenamtlichen jugendlichen Betreuern, die sehr gut geschult sind und über erstaunliche Fähigkeiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen verfügen. Mit ihrer eigenen Begeisterung stecken sie die Kinder an, die dann sehr intensiv an ihren gesteckten Zielen arbeiten. Denn am Ende stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse vor, wobei immer die Kinder die Akteure sind. Sie können bei dem bunten Programm ihre Fähigkeiten und Begabungen auf unterschiedlichste Weise testen und erkennen. Jedes Summer-Camp steht unter einem besonderen Motto und dazu werden Lieder, Tänze und Theaterstückchen eingeübt. Es wird gemalt und gebastelt, aber auch jede Menge Spiele werden angeboten. Alle Kinder bekommen ein „Halden-hilft“-T-Shirt, jede Gruppe in einer eigenen Farbe. Der Abschluss ist dann immer ein großes Fest, zu dem auch die Eltern eingeladen sind. Alle Gruppen stellen ihre Werke vor, immer mal wieder unterbrochen von gemeinsamem Gesang. Das Ganze ist eine gigantische harmonische Aktion mit immerhin etwa 500 Kindern wie z.B. im Don Bosco Center. Am Schluss werden Süßigkeiten, Melonenstückchen und Getränke verteilt.

Die Beschäftigung der Kinder in den langen Ferienwochen ist sehr wichtig. Zum einen kommen die Kinder von der Straße und den damit verbundenen Gefahren weg und zum Anderen werden bei allen Aktivitäten wichtige Werte zum sozialen Umgang miteinander vermittelt. Die Kinder können ihre Fähigkeiten und Begabungen einsetzen zum Gelingen eines Ganzen.

Wir hatten das Glück an solchen Abschlussfeiern teilnehmen zu können. Es war großartig.

Diese Ferienbetreuung unterstützen wir bereits seit einigen Jahren.

5. Albanien Reisen

Bei jeder Albanien Reise geht es in erster Linie um unsere Kontakte zu unseren Partnern und Freunden. Sie haben immer wieder ein interessantes Programm für uns, wobei wir immer mehr über Albanien lernen. Im Vordergrund steht der Kontakt zu den Projekten, die wir fördern.

Liebevoll werden wir dort erwartet und man zeigt uns stolz, was sich positiv verändert hat. Kinder singen Lieder, tanzen oder musizieren für uns.

Bei jeder Reise überlegen wir uns, was wir einbringen können. Mal brachten wir Gesellschaftsspiele mit, die wir dann auch mit den Kindern gespielt haben. Ein anderes Mal waren unsere Mitbringsel Hüpfseile und Bälle (gespendet vom TUS Halden Herbeck). Bei unserem ersten Besuch nahmen wir Sportkleidung und Sportschuhe mit, die uns die Firma PUMA gespendet hat.....

Im Mai dieses Jahres haben wir für das Straßenkinderprojekt Waffeleisen und Mixer gekauft und für die Kinder Waffeln gebacken. Uns ist der persönliche Kontakt zu den Kindern sehr wichtig.

6. Überblick über unsere Kontaktpersonen und deren Projekte vor Ort

Die seit vielen Jahren vor Ort arbeitenden Orden und Hilfsorganisationen leisten hervorragende Sozialarbeit und gehen dabei in ihrem Einsatz an ihre physischen Grenzen. Wir brauchen sie natürlich auch als Partner vor Ort, denn ihre landesspezifischen Kenntnisse und ihr Wissen, wie und wodurch man dort sinnvoll helfen kann, sind unabdingbar für eine sinnvolle Unterstützung von „Halden hilft“. So haben wir folgende kompetente Partner, auf die wir uns verlassen können.

■ Das Don Bosco – Center

- geleitet von Don Dominik
- Kindergarten
- Schule
- Berufsausbildung
- Daily Center – Schulbetreuung und Spiel für Straßenkinder
- Katechese
- Ausbildung von ehrenamtliche Animatoren (jugendliche Leiter von Kindergruppen) –
- Summer-activities – sehr wichtige Sozialarbeit während der Ferien

■ Center der Schwestern der Maria Mazzarello –

- geleitet von Schwester Edvige
- in Tirana
 - ◆ Kindergarten
 - ◆ Schularbeitsbetreuung
 - ◆ Sozialarbeit
 - ◆ Wohngruppe für ausgestoßene Mädchen
 - ◆ Betreuung armer Familien
- in Tale
 - ◆ Katechese
 - ◆ Aufbau eines neuen christlichen Centers
 - ◆ Sozialarbeit
 - ◆ Hilfe für Zuwanderer aus den Bergen

- Schwestern der Mutter Teresa
 - Unser Kontakt zu den Schwestern der Mutter Teresa läuft über Schwester Maria-Teresa
 - Betreuung alter, behinderter und kranker Frauen in Durres
 - Hilfe und Unterstützung für arme Familien
 - Betreuung von Gefangenen
 - Hilfe in größter Not (z.B. für vergewaltigte und dann ausgestoßene Mädchen, für Kinder deren Mütter / Väter sie nicht mehr versorgen können/wollen)
 - Katechese in kleinen Orten, in der Nähe von Durres
 - Jugend- und Sozialarbeit
-
- Projekt der italienischen Ordensschwester Settimia und Marisa
 - Kindergarten in Tirana
 - Betreuung der Gemeinde in Luz
 - Unterstützung armer Familien in Tirana und Luz